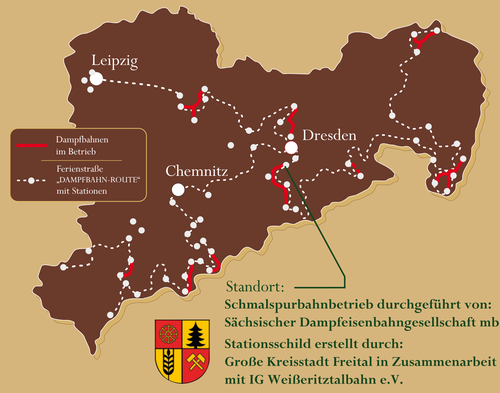
SEIT 1881 – SCHMALSPURBAHNEN IN SACHSEN – GROSSE GESCHICHTE AUF SCHMALER SPUR

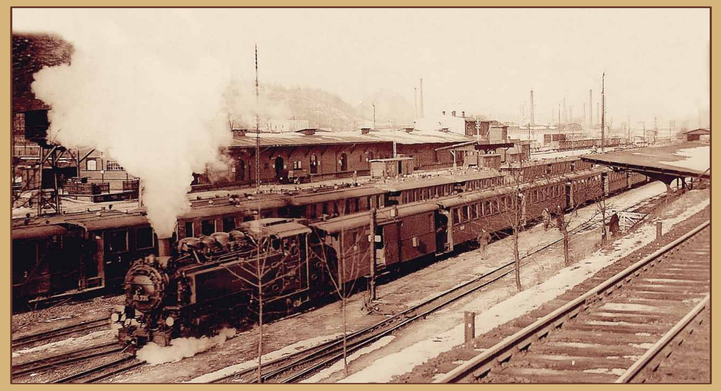
BAHNHOF FREITAL-HAINSBERG

STATION DER DAMPFBAHN-ROUTE SACHSEN

1878 1879 1880 1881 **1882** 1883 1884 1885 1886



Standort:
Schmalspurbahnbetrieb durchgeführt von:
Sächsischer Dampfeisenbahngesellschaft mbH
Stationsschild erstellt durch:
Große Kreisstadt Freital in Zusammenarbeit mit IG Weißeritztalbahn e.V.



Die DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen als Ferienstraße verbindet alle Aktivitäten rund um die sächsischen Dampfbahnen mit touristischen Höhepunkten in den reizvollen Regionen des Freistaates Sachsen zu einem Gesamterlebnis. Die vorliegende Station ist eine von über 60, an denen sächsische Eisenbahngeschichte erlebt werden kann.

Zur Geschichte:
Die Schmalspurbahn zwischen Hainsberg und Kipsdorf trug den wirtschaftlichen Aufschwung in das von Handwerk und Müllerei geprägte Osterzgebirge. Konzipiert als Flusstalbahn entlang der Roten Weißeritz stellte man die Streckenverbindung zur seit 1855 zwischen Dresden und Tharandt verkehrenden regelspurigen Albertsbahn her. Der erste Abschnitt von Hainsberg bis Schmiedeberg wurde am 1. November 1882 eröffnet. Der Regelbetrieb über 26,3 Kilometer bis nach Kipsdorf begann am 3. September 1883. Zwischen 1901 und 1911 baute man die Bahnanlagen um und das heutige Bahnhofsgebäude neu. Als Verbindung zum regelspurigen Bahnhof Potschappel, zugleich Anfangspunkt der Schmalspurbahn nach Wilsdruff und Standort der Wagenwerkstatt, legte man 1913 ein Dreischienengleis. Mehrfach führten dynamische Flutereignisse zum partiellen Totalverlust der Anlagen und erzwangen kostenintensiven Wiederaufbau. Dem wachsenden Verkehrsaufkommen folgende nochmalige Erweiterungen sind bis heute am, auf drei Stände vergrößerten Lokschuppen mit Wasser- und Kohlekran sowie an den umfangreichen Abstell- und Gütergleisen mit Rollwagengrube ablesbar.

Strecke Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf
eröffnet am 1. November 1882 bis Schmiedeberg

www.dampfbahn-route.de